

Die Schweiz im

FOCUS

Midrange MAGAZIN



Januar 2002

Ausgabe 40

Optimaler Standard

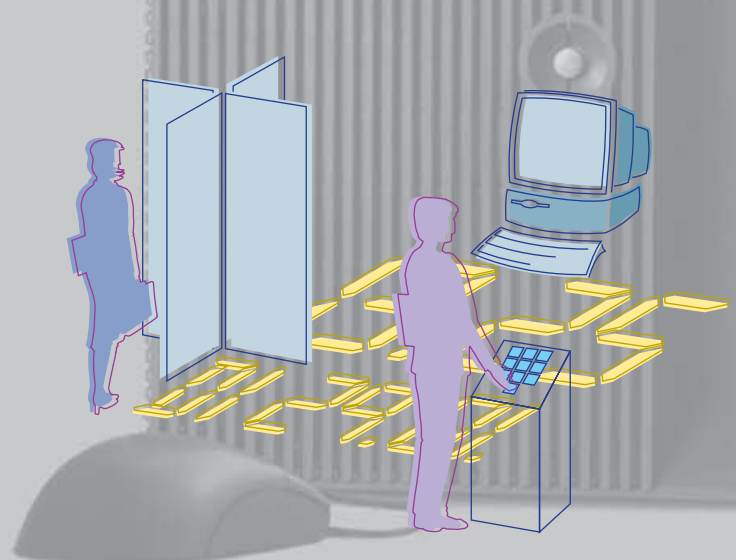
Weitere Erfolge am Schweizer Markt für BRAIN Schweiz AG

Kundenservice optimiert

Eurodis Schweiz AG nutzt CRM-Lösung der Team Brendel AG

BDE, Zeiterfassung und Zugangskontrolle

Marktübersicht





Abendgebet

Der Alltag in einer Redaktion ist mitunter hart, neben dem „operativen Geschäft“ bleiben oft nicht einmal fünf Minuten Zeit, um

in Ruhe auch nur eine einzige Zeile zu formulieren. Dieses Editorial findet deshalb in heimischen Gefilden den Weg auf das Papier – in tagsüber schon für schier unfassbar gehaltener Ruhe.

Die Familie schläft – Zeit, den Tag Revue passieren zu lassen und den Ausklang desselben zu geniessen. Der Blick nach draussen erschliesst hier eine üppi-ge Fülle weihnachtlicher Vorfreuden: Geschmückte Einfahrten, erhellte Fenster, den Duft der andernorts gebackenen Adventskekse vermag man fast zu riechen. Es weihnachtet.

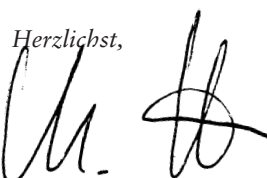
Wie sehr es weihnachtet, ist – neben dem Blick aus dem Fenster – auch beim Betrachten der täglichen Poststapel zu erkennen. Und ich gebe ehrlich zu, dass ich mich bei jeder einzelnen Karte wie ein Kind darüber freue, dass man sich auch in dieser besinnlichen Zeit jedes Jahr wieder an mich erinnert.

Irgendwie bin ich – sowohl mit Redaktions- als mit meiner Privatadresse – auch in die Verteilerlisten sämtlicher Hilfsorganisationen geraten: Anfang Oktober begann die Flut der Anfragen, zuerst wollte man mir allein Weihnachtskarten für den Verlag verkaufen. Mit zunehmender Weihnachtsstimmung wechselte auch der Tenor der Anschreiben, es ging nicht mehr um Kauf sondern um Spende, jeder hatte noch wichtigere Projekte, die unbedingt meiner finanziellen Unterstützung bedurften. Auf die Spitze getrieben hat es eine sehr bekannte Organisation, die mir gar einen „stillen Gast“ für die Adventszeit anbot und sein Anschreiben so unklar formulierte, dass ich unwillkürlich das Gefühl hatte, nach einem Bestellformular suchen und das Gästezimmer herrichten zu müssen.

Ich bin immer wieder erstaunt, in welchem wohligen Worte das gewünschte soziale Engagement gehüllt wird. Und bemerke, dass nach der zwölften Anfrage in Sachen Spendengeld in mir ein unbändiger Wunsch nach Wahrheit wächst. Warum eigentlich muss die so dringend benötigte Unterstützung in Watte ge- und in Phrasen verpackt abgefordert werden?

Warum benutzt nicht endlich mal jemand die Headline „Wir brauchen Ihr Geld“? Da ist immer nur von Unterstützung die Rede, von Beitrag leisten und auch davon, wie schön es ist, anderen zu einer Chance auf Leben zu verhelfen.

Es ist nicht etwa so, dass ich etwas gegen Hilfsorganisationen hätte – im Gegenteil. Ich spende und ich tue es gern. Aber heute schliesse ich in mein Abendgebet die Autoren dieser gemeinnützigen Verbände ein und werde für Erkenntnis bitten. Die Erkenntnis darüber, dass in einer Zeit, in der ein Treffen mit John Travolta mit einem höheren Einstiegskurs als die Privataudienz beim Papst an den ebay-Auktionsstart geht, auch ein anderer Ton her muss. Der Zweck ist heilig, aber die Mittel haben sich geändert.

Herzlichst,

Ihr Michael Wirt

Anzeige

Edito _____ **3**

Kundenservice optimiert _____ **5**
Eurodis Schweiz AG nutzt CRM-Lösung der Team Brendel AG

Optimaler Standard _____ **6**
Weitere Erfolge am Schweizer Markt für BRAIN Schweiz AG

Marktübersicht: Betriebsdaten- und Zeiterfassung, Zugangskontrolle _____ **7**

News _____ **8**

INSERENTEN

ANTARES 4 BRAIN Schweiz 2 COMMCARE 3

Anzeige _____

Eurodis Schweiz AG nutzt CRM-Lösung der Team Brendel AG

Kundenservice optimiert

Um die eigene Datenbank trotz gestiegener Datenflut effizienter zu verwalten und der starken Nachfrage nach einem professionellen Kundenbeziehungs-Management gerecht zu werden, entschied sich das Schweizer Unternehmen für die Software des Basler Softwarehauses.

Ausgangslage und Zielsetzungen

Die Hauptanliegen von Eurodis bestanden darin, die bisher unterschiedlichen Software-Tools für Marketing, Verkauf, Support und Administration zu vereinheitlichen. Ferner galt es, bestehende Dateninseln (Adressen, Termine, Offerten, Aufträge, Projekte) sowie die Mehrfach-Erfassung und -Ablage von Daten zu eliminieren. Ein weiterer zentraler Aspekt war die vollumfängliche Automatisierung der Datenauswertung, die bisher nur eingeschränkt möglich war. Ziel des Projektes war es, die Dienstleistungsqualität gegenüber den Kunden nachhaltig zu verbessern, indem vorhandene Markt-, Kunden- und Projektinformationen zentral verknüpft und dadurch allen Mitarbeitern jederzeit per Knopfdruck verfügbar gemacht werden.

Anforderungen und Entscheidungsfindung

Im Auswahlverfahren spielte in technischer Hinsicht speziell die Integrationsmöglichkeit in bestehende Microsoft-Plattformen wie Windows NT, Outlook/Exchange und Office eine gewichtige Rolle. Aus geschäftsspezifischer Perspektive konzentrierten sich die Anforderungen auf die Unterstützung von marketing- und verkaufsorientierten Prozessen, den technischen Support bei Pre- und After-Salesaufgaben sowie die Möglichkeit zur Abbildung interner Business-Prozesse (Workflow). Im Rah-

men der strategischen Entscheidungsfindung wurden neben WinCard CRM weitere Produkte evaluiert. Aufgrund der Erfüllung des Pflichtenheftes und der problemlos möglichen Integration in die bestehende IT-Infrastruktur fiel die Wahl auf die Software der Team Brendel AG. Als weiterer Aspekt zu Gunsten der Lösung des Basler Softwarehauses sprach die Möglichkeit einer schrittweisen Einführung des neuen Systems.

Projektumsetzung

Unterstützt durch die Geschäftsleitung der Eurodis Schweiz AG wurde Anfang 2000 gemeinsam mit dem Marketingleiter der Data Division die Feinplanung und Integration der neuen CRM-Lösung in Angriff genommen. Die gesamte Datenbank wurde auf einen leistungsfähigen, skalierbaren Microsoft SQL Server transferiert und dann die alte Software durch die neue abgelöst. In einer ersten Phase wurden die Kontaktmanagement-Funktionen inklusive Datenmigration realisiert. Im Rahmen der schrittweisen Einführung wird das neue System zur Zeit von 30 Mitarbeitern genutzt. Gemäss Auskunft von Eurodis sind mit dem Abschluss der ersten Projektphase bereits diverse interne Abläufe vereinfacht und vereinheitlicht worden: sowohl die Flexibilität bei Kundenanfragen als auch das Handling der Kundenbedürfnisse wurde deutlich optimiert.

In der zweiten, noch in Arbeit befindlichen Projektphase wird nun das Offertenmanagement für die Account Manager ins neue System integriert. Hauptziel ist die Entwicklung und Implementierung eines Release mit Kopierfunktion. Im Vordergrund stehen die Verknüpfung vorhandener Informationen über Kunden und Projekte sowie die Vereinheitlichung des Zuganges zu den Projektinformationen. Nach Abschluss dieser Phase werden die Account Manager sämtliche Informationen jederzeit abrufbereit zur Verfügung haben. Dementsprechend wird mit dieser Phase ein weiteres Verbesserungspotenzial zur Steigerung der Dienstleistungsqualität gegenüber den Kunden erschlossen. Obwohl der Kosten-/Nutzenaspekt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden kann, ist Eurodis mit den bisher erzielten Resultaten sehr zufrieden und denkt bereits an einen weiteren Ausbau der Installation nach Abschluss der aktuellen Projektphase.

Team Brendel AG
CH-4053 Basel
☎ (+41) 061/3383737
🌐 www.team-brendel.com

Eurodis Schweiz AG
CH-8150 Regensdorf
☎ (+41) 01/8433232
🌐 www.eurodis.ch



Weitere Erfolge am Schweizer Markt für BRAIN Schweiz AG

Optimaler Standard

Die AMG-Alu Metall Guss AG, Gontenschwil, und die Zeptosens AG, Witterswil, haben sich nach einem strengen Auswahlverfahren für die Zulieferlösung BRAIN XPPS von BRAIN International entschieden. Die beiden Unternehmen werden die komplette Software für Produktionslogistik, Vertrieb, Electronic Data Interchange (EDI) sowie Supply Chain Management (SCM) einsetzen. Die Früh Verpackungen AG, Scherzenbach, arbeitet künftig mit BRAIN AS, der hochintegrierten und Client/Server-basierten Business Lösung von BRAIN International.

Die AMG-Alu Metall Guss AG ist ein Generalunternehmer für bearbeitete und einbaufertige Aluminiumussteile und Komponenten in den Fertigungsverfahren Sandguss und Kokillenguss. „Hohe Fachkompetenz in der Giessereibranche und eine Standardsoftware mit Integration der für uns relevanten Abläufe und Funktionen waren ausschlaggebend“, erläutert Norbert Kujawa, Kaufmännischer Leiter und Projektleiter. Die Zep-

tosens AG stellt bioanalytische Lösungen für Forschung und Entwicklung im Bereich Life Sciences bereit. Das Besondere dabei: Zeptosens muss auf kurzfristige Abrufe reagieren und komplette Auswertesysteme auf Basis von Forecasts sowie kundenspezifisch konfigurierte Messplattformen mit grosser Variationsbreite liefern. „Und diese Anforderung können wir mit BRAIN XPPS bestens meistern“, kommentiert Dr. Gerhard M. Kresbach, Zeptosens AG, Bioinformatics and Information Technology. Sehr wichtig für Zeptosens war auch, das gesamte Projekt in einem personell und finanziell tragbaren Rahmen zu halten und „dabei eine optimale Lösung unter Verwendung von Standardmodulen zu gestalten.“

Weiter sprachen die Flexibilität der angebotenen Standardmodule, die nur eine geringe Adaptation benötigten, die ausgewogenen und sehr gut abgestimmten Finanz- und Produktionsmodule sowie die guten Kundenreferenzen bezüglich Termintreue – auch bei sehr engen Projektzeiträumen – Kostentransparenz sowie kundenorientierte Beratung und Betreuung für BRAIN International“, fügt Kresbach hinzu. Früh Verpackungen ist ein Unternehmen, das 1980 ursprüng-

lich als Beratungsfirma für den Bereich Flexible Verpackungen gegründet wurde. Daraus hat sich ein 80-Mann-Dienstleistungs- und Fabrikationsbetrieb mit den Schwerpunkten Flexible Packaging und Contract Packaging entwickelt. Dank einem hohen technologischen Standard und einer ausgeprägten Kundenorientierung nimmt die Früh Verpackungen AG heute in den Bereichen Folienveredelung, Beutelherstellung und dem Lohnverpacken für die Medizinaltechnik eine starke Marktposition ein. Die Kunden kommen aus den Bereichen Pharma, Medizinaltechnik, Lebensmittel, Chemie und Kosmetikindustrie. „Für BRAIN AS haben wir uns entschieden, da bereits im Standard – ohne jede Modifikation – alle Masken für die schnelle Erfassung von täglichen Abläufen vorhanden sind“, so Hans-Peter Früh, Geschäftsführer Früh Verpackungen zur Softwareauswahl.

BRAIN Schweiz AG
CH-9015 St. Gallen
☎ (+41) 071/3140200
🌐 www.brainag.com

FOCUS

Herausgeber: Michael Wirt
Chefredakteur: Michael Wirt (M.W.)

Redaktion:

☎ (+49) 081 91/96 49-26

✉ focus@midrangemagazin.de

Regina Böckle (rb) · Thomas Seibold (T. S.)
Klaus-Dieter Jäggle (KDJ)

Anzeigen:

Waltraud Mayr · ☎ (+49) 081 91/96 49-23

✉ waltraud.mayr@midrangemagazin.de

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr,
jeweils zum Ende des Vormonats

Urheberrecht: Alle im FOCUS erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Hiervon

ausgeschlossen sind abgedruckte Programme, die dem Leser zum ausschliesslich eigenen Gebrauch zur Verfügung stehen. Das Verbot der Reproduktion bleibt jedoch unberührt. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist. IBM und AS/400 sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

VERLAG

I.T.P.-Verlags-GmbH
Kolpingstraße 26, D-86916 Kaufering

☎ (+49) 08191/9649-0,

☎ (+49) 08191/70661

✉ service@midrangemagazin.de

🌐 www.MidrangeMagazin.de
Gesellschafter: U. E. Jäkel
Geschäftsführer: Michael Wirt,
Klaus-Dieter Jäggle
Marketing: Klaus-Dieter Jäggle
Abonnentenservice: (+49) 081 91/96 49-25

Bankverbindung Deutschland:
Raiffeisenbank Kaufering
Konto Nr. 537 500
BLZ 701 694 26

Bankverbindung Schweiz:
Postkonto 40/476215/5

PRODUKTION

Satz + Druckvorstufe: Popp Media Service
Produktion: Druckerei Joh. Walch

Betriebsdaten- und Zeiterfassung, Zugangskontrolle

Marktübersicht

Mit Hard- und Software für Zutrittskontrolle können Sie gezielt steuern, welcher Mitarbeiter zu welchen Zeiten an welchem Tor in die Firma, bzw. in besonders schützenswerte Räume darf. Insbesondere Räume, in denen vertrauliche Informationen oder Produkte bearbeitet werden, wie die EDV-Abteilung, Entwicklungslabors, etc. können so umfassend vor unberechtigtem Zutritt geschützt werden.

Betriebsdatenerfassung ist aber nicht weniger wichtig, da gerade in Produktionsbetrieben das A und O der Fertigungsfeinplanung und Materialdisposition eine zeitnahe und exakte Rückmeldung der verbrauchten Ressourcen darstellt.

Problematik und Synergien

Anwendungen für die Personalzeiterfassung wurden in den letzten Jahren bereits umfassend realisiert. Auch kleine mittelständische Unternehmen profitieren von den Synergieeffekten der sofortigen Auskunftsbereitschaft, der Einsparung von Mitarbeiterressourcen beim Ermitteln der Anwesenheitszeiten sowie der automatischen Übergabe in die Lohn-/Gehaltsabrechnung.

Die Regulierung der Berechtigung, das Unternehmen oder bestimmte Räume innerhalb des Firmengebäudes zu betreten, beschränkt sich leider in vielen Firmen darauf, dass die Tür entweder offen oder geschlossen ist. Diese Lösung ist offensichtlich auch nur bedingt tauglich.

Tabellen

In der folgenden Tabelle finden Sie Ihre Anbieter von Hard- und Softwarelösungen zur Betriebsdaten- und Zeiterfassung sowie zur Zugangskontrolle in der Schweiz. Im Midrange MAGAZIN

berichten Anwender von ihren Erfahrungen bei der Installation und dem Einsatz einiger der vorgestellten Lösungen (ab Seite 39). Die wichtigsten Leistungsmerkmale der Produkte finden Sie tabellarisch dargestellt ebenfalls im Midrange MAGAZIN auf den Seiten 37 und 38. Die gesamte Tabelle mit allen Merkmalen sowie Links zu den Produktseiten der Anbieter finden Sie zudem – wie immer – unter http://www.midrangemagazin.de/magazine_mue.cfm.

R.E.

Anbieter, Ort, Tel., Internetadresse	Produktname
ACD Ansorg, CH-Gümligen, (+41) 031/9502222, www.acd.ch	Xtend-Zeit
ATOSS Software AG, CH-Zürich, (+41) 01/3083912, www.atoss.com	ATOSS Time Solution
Brain Schweiz, CH-Dübendorf, (+41) 01/8824363, www.brainag.ch	BOET
INFOBRAIN, CH-Effretikon, (+41) 052/3553232, www.infobrain.com	ALTER-BDE
infor (Schweiz) AG, CH-Winterthur, (+41) 052/2649292, www.infor.ch	infor:com infor:time infor:time touch
Interflex, CH-Baden, (+41) 056/4845111, www.interflex.ch	IF6020
Kaba Benzing AG, CH-Dietikon, (+41) 01/7451515, www.kaba-benzing.com	Bedanet Bedas
MPDV, CH-Winterthur, (+41) 052/3471355, www.mpdv.ch	HYDRA, HYDRA R/3 Connect, R/3-AddOn's
prodos, CH-Langnau, (+41) 01/7130530, www.aida-arga.ch	AIDA 5.0
PSI, CH-Schwerzenbach, (+41) 01/8252501, www.pspenta.ch	PSIPENTA.COM
SAP, CH-Biel, (+41) 032/3447111, www.sap.com	mySAP Human Resources
Toolmaker, CH-Luzern, (+41) 041/2400084, www.toolmaker.de	FunkUhr/400
Tyco, CH-Näfels, (+41) 055/6184343, www.tyconint.ch	Visual Time Visual Access
UBS, CH-Chalilly-Montreux, (+41) 021/9647332	Timestar
Vanenburg, CH-Granges Paccot, (+41) 026/4608844, www.vbsglobal.com	Baan Istdaten-Rückmeldung Baan-PZE
Vario Time, CH-Trogen (+41) 071 / 3400430, www.varioTime.ch	bisoft 5.6



GATE eröffnet Büro in Basel

Mit der Eröffnung eines zusätzlichen Büros in Basel erweiterte kürzlich die GATE Informatik AG ihre Standorte in allen Sprachregionen der Schweiz nunmehr auf insgesamt fünf. Senior Account Manager der neuen Basler Niederlassung ist Theo A. Meier. Zu seinen Hauptaufgaben bei GATE gehören der Verkauf von IBM-Produkten (Hardware, Software und Dienstleistungen) sowie die Akquisition von Neukunden im Raum Nordwestschweiz.

GATE Informatic AG
CH-4054 Basel
☎ (+41) 061/3021010
🌐 www.gate.ch

Neuer Sales Director bei Novell Schweiz

Bei Novell wurde am 1. November 2001 zu Beginn des neuen Geschäftsjahres eine neue Sales Struktur eingeführt. Sales Director ist der 40-jährige Beat Stebler, der die Gesamtverantwortung für Direct Sales, Call Centers und Partner Sales übernimmt. Er ist seit 1. September 2001 bei Novell und nimmt die Funktion des Sales Directors Switzerland wahr. Der Betriebsökonom kam als Sales Manager von der Compaq (Schweiz) GmbH und war früher Geschäftsstellenleiter bei der Simultan AG, Ostschweiz. Beat Stebler übernimmt ein erfolgreiches Sales Team bei Novell in einer Phase, in der sich das Unternehmen vom Betriebssystemvertreiber zum kompetenten Anbieter von Lösungen und Services wandelt. Die Aufgabe dieses Teams ist es, nebst dem klassischen NetWare-Markt, das Segment „Net Service Software“ weiter auszubauen.

Novell (Schweiz) AG
CH-8050 Zürich
☎ (+41) 01/3084747
🌐 www.novell.ch

Jüngste Weilgut-Tochter in der Schweiz

Anfang November wurde in Bern mit der Haus Weilgut Schweiz AG die jüngste Tochter der Firma Weilgut ins Leben gerufen. Weitere Expansionen sind geplant. Die Betreuung der Kunden in der Schweiz übernimmt Frau Dällenbach als Delegierte des Verwaltungsrates. Haus Weilgut beschäftigt sich seit 1989 mit Lotus Notes. Die Erstellung von Standardapplikationen für das Groupware-Umfeld ist das Kerngeschäftsfeld des Unternehmens. Schwerpunkt bildet dabei ein Bürokommunikationssystem und darauf aufbauend ein Customer Relationship Management (CRM) System. Diese Kernapplikationen finden ihre Ergänzung in einer Vielzahl von Modulen wie Telemarketing, Veranstaltungsmanagement, Helpdesk, Projektplanung sowie branchenspezifischen Komponenten und fügen sich zur Weilgut-CRM-Suite zusammen. Gemeinsam mit seinen Business-Partnern bietet das Systemhaus alle Dienstleistungen vor, während und nach der Implementierungsphase. Zur Optimierung der direkten Kundenbetreuung wird konsequent auf den Ausbau des bestehenden Partnernetzes in Deutschland und der Schweiz gesetzt. Die Ausweitung auf weitere Länder ist in der Planung.

Weilgut Schweiz AG
CH-3014 Bern
☎ (+ 41) 031/34843-75
🌐 www.weilgut.de

Transparenz beim Datentransport

Mit Movex Collaboration Applications Version 12 lanciert Intentiona Neuerungen und Verbesserungen wie z. B. einen e-Collaborator, ein Lieferantenportal oder auch die Point-of-Sales-Integration. Die Lösung gewährleistet eine durchgängige Transparenz der gesamten Lieferkette und steigert die Produktivität in Handels- und Produktionsunternehmen.

So sollen zusätzliche Chancen für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit (Collaboration) geschaffen werden. Die integrierte Lösung besteht aus den sechs Hauptkomponenten Supply Chain Management, Customer Relationship Management, Enterprise Management, Business Performance Measurement, e-Business und Value Chain Collaboration.

Intentiona Switzerland AG
CH-303 Zug
☎ (+41) 041/7486868
🌐 www.intentiona.ch

Netzwerk-Novitäten von Novell

Neue Features wie iFolder, iPrint und NetWare Web Access erlauben jederzeit und von jedem Ort aus den sicheren Zugriff auf Unternehmensressourcen wie Daten, Drucker, Verzeichnisse und E-Mail. Novell iFolder - ein virtuelles Internet-basierendes Arbeitsverzeichnis - und Novell iPrint ermöglichen das Bearbeiten und Ausdrucken von Dateien über das Internet. Die englische Version von Novell NetWare 6 ist seit Mitte Oktober erhältlich, die deutschen und französischen Versionen stehen seit November zur Verfügung. In den Handel brachte Novell zudem eine kombinierte Netzwerkmanagement-Lösung aus ZENworks for Desktops und Novell OnDemand Services 1.5. Firmen mit einer gemischten IT-Umgebung aus Windows-Workstations und Thin-Client-Servern können damit Web-, Client/Server- und Thin-Client-Applikationen sowie Inhalte zentral administrieren. Die Lösung unterstützt Novell NetWare, Windows NT/2000, Unix und Linux.

Novell (Schweiz) AG
CH-8050 Zürich
☎ (+41) 01/3084747
🌐 www.novell.ch